



1951 - 2026

**Segel- und Wassersport
in Frankfurt am Main**



FRANKFURTER YACHTCLUB E.V.



Segeln ist unsere Leidenschaft

Segel- und Wassersport

damals wie heute

75 Jahre Frankfurter Yachtclub e.V.

75 Jahre mit viel Wind in den Segeln! Segelsportbegeistert und engagiert sind wir eine starke Gemeinschaft. Wir sind stolz auf die Erfolgsgeschichte, die sich aus der Gründungsidee von 7 Segelbegeisterten in geselliger Runde entwickelt hat. 75 Jahre voller Energie haben uns zu einem lebendigen Verein mit über 240 Mitgliedern werden lassen. Ehrenamtlich, engagiert und sportlich ambitioniert ist eine großartige und vielfältige Gemeinschaft entstanden.

Dankbar blicken wir zurück auf die Leistungen der „Altvorderen“, die den Grundstein für unseren Verein gelegt haben. In Eigenleistung mit zunächst wenig Mitteln in den Nachkriegsjahren. Eigenleistung, solidarisches Handeln und Bodenständigkeit prägen das Vereinsleben bis heute und ermöglichen die umfangreiche Infrastruktur für unseren Sport: die engagierte Jugendarbeit, Ausbildungskurse, Regatten und Freizeitsegeln.

Vor allem in den 1970er und 1980er Jahren hatte unser Verein bemerkenswerte sportliche Erfolge inklusive Weltmeistertitel und der Qualifikation für die Olympiade 1980. Boykottbedingt war eine olympische Medaille in Tallin dann leider nicht zu holen. Jetzt wollen wir wieder stärker an die sportlichen Erfolge anknüpfen. Die erheblichen Investitionen in Jugendboote und Ausrüstung zeigen bereits Wirkung. Unsere Jugendabteilung wächst und ist auf deutschen wie internationalen Regatten unterwegs mit wachsendem Erfolg. Gleichzeitig haben wir uns als erster hessischer Verein in der Segelbundesliga fest etabliert.

Das zuletzt starke Mitgliederwachstum ermöglicht uns die weitere Modernisierung unseres attraktiven Vereinsgeländes. Ein Gelände, für dessen Wahl wir unseren Gründern dankbar sein können. Innenstadtnah haben wir eine grüne Oase an unserem Abschnitt des Mains. Ein Treffpunkt für alle Generationen auch jenseits der seglerischen Aktivitäten. Dies stärkt den Zusammenhalt und macht uns attraktiv.

Als starke Gemeinschaft schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft. 75 erfolgreiche Jahre liegen hinter uns. Voraus ist noch viel freier Horizont. Und hoffentlich immer mit viel Wind in den Segeln.

Josef Oelschläger
1. Vorsitzender

Jugendabteilung seit 1957

Seit 1965 werden Jugendboote vorgehalten

Jugendausbildung hat seitdem stetig an Bedeutung gewonnen

Bereits in 1973 größte 420er Flotte aller DSV-Vereine

Rund 30 Ausbildungs- und Trainingsplätze machen den FYC zu einem der größten Nachwuchsvereine für Segler in Hessen

Trainingslager für Fortgeschrittene

Viele Erfolge bei externen Regatten und Meisterschaften



Regattasport ist unsere DNA

Seit 74 Jahren Veranstalter von Regatten auf dem Main

Clubmeisterschaften seit 1982

FYC-Mitglieder erfolgreich bei Klassenregatten national wie international

Olympiaqualifikation, Weltmeister, Deutsche Meister und viele weitere Erfolge

Seit 2025 als erster hessischer Verein in der Segelbundesliga



Sportliche Erfolge

Bei zahlreichen Regatten am Main sowie hessischen Meisterschaften und Klassenregatten national wie international konnte der FYC immer wieder Erfolge und Siege verzeichnen. Darüber hinaus konnten etliche Meisterschaften durch Segler des FYC gewonnen werden.

Deutsche Meister

- 1972: 420er: Dirk Johnsen und Marret Johnsen
- 1973: 420er: Joachim Oetken und Friedrich Böhnert
- 1975: 420er: Michael und Brigitte Steiner
- 1976: 420er: Joachim und Stefan Oetken
- 1978: 470er: Joachim und Stefan Oetken
- 2015: FD: Sieg Kieler Woche: Shmuel Markhoff
- 2018: FD: Vizemeister Shmuel Markhoff

Deutsche Jugendmeister

- 1972: 420er: Joachim und Stefan Oetken
- 1973: 420er: Michael und Brigitte Steiner

Weltmeister

- 1972: 420er: Dirk und Marret Johnsen
- Olympiaqualifikation:**
- 1979: 470er: Joachim und Stefan Oetken

Die Oetkens im Olympia-Kader

Bundestrainer Noel verspricht Frankfurtern neues Boot / Traumreisen nach Israel, Brasilien

Frankfurt. Die Frankfurter Oetken-Brüder Joachim (24) und Stefan (20), Hungen/Koers (Strand) und Pudenz/Kittmann (Kiel), wurden von dem Duisburger Cuno Noel, dem Bundestrainer für die 470er-Jollen des Deutschen Segler-

Verbandes, in den Olympia-Kader berufen.

Die Oetkens hatten, wie bereits gemeldet, bei den internationalen Deutschen Meisterschaften vor Travemünde nur die Franzosen Kemaroc/Champer

Traper „Lumend“ dagegen hatten kein, wenn extrem starke Winde bliesen.

Ohne die Favoritenliste war für die Oetkens der 20. Platz bei der ersten Wettfahrt, die später ihr Streicherergebnis wurde, kein Schock. Von den restlichen fünf Wettfahrten gewannen sie zwei, wurden je einmal Dritte, Dritte und Vierte.

Von Walter Reuter

vor sich, machten aber bei dieser ersten (von drei, eventuell vier) DSV-Olympia-Qualifikation 30 Punkte mehr als Hunger/Koers.

Cuno Noel „Die Oetkens erwiesen sich bewundernswert konstant als die nervenstärkste Crew.“

Habnacke (Berlin), die Olympiasieger 1976, haben mit dem Leistungsaport aufgehört, wurden heilich schon 1976 von der Oetkens demedien deklarieren, daß die Crew des Frankfurter Yachtclubs schon vor der letzten Wettfahrt des Titel sicher hatte.

Diesmal kamen auch die Vize-Europameister Pudenz/Kittmann und die Vize-Vierten Hunger/Koers mit den Frankfurtern nicht mit, mit Joachim, dem gewiesenen Steuermann, und Stefan, der wie kein zweiter Vorschoter im

Der Kurs Richtung Olympia vor Taffin/ UdSSR ist eingeschlagen. Noel verspricht den Frankfurter Brüdern für die Olympia-Saison „ein neues Boot, denn sie sind aus unser Flaggschiff“. Trotz Berufsausbildung — Joachim ist Kunststoffstudent, Stefan strebt nach Bestanden: Elektro-Gesellenprüfung, nachträglich das Abitur an — werden die Oetkens sich ausreichend Zeit zum Segeln nehmen, „dann die Konkurrenz für das Olympia-Ergebnis hat gewiß auch keine Winterschlaf.“

Travemünde besuchte zwar noch nicht das Olympia-Ticket, aber doch zwei Baten in Segler-Travemündens. Für einen zweimonatigen Lehrgang über Weihnachten/Neujahr in Israel und die Weltmeisterschaft 1980 im Februar in Brasilien.



Die Brüder Oetken nach einer erfolgreichen Wettfahrt auf den Schößen von Freunden

Seit 2025 auch in der
Segelbundesliga!

Endlos Pokale
im Clubhaus!



BMW-Sailing Cup in Frankfurt

2009 bis 2012 hat BMW den Sailingcup 4 mal in Frankfurt vor der Friedensbrücke in Frankfurt durchgeführt.

Der Frankfurter Yachtclub e.V. hat die Ausrichtung und Regattaleitung übernommen und für ein großartiges Segelpanorama zum Museumsuferfest gesorgt.





Nicht nur der Main ist unser Revier



**Fahrtensegeln, Atlantiküberquerungen
und Weltumseglung**



FYC Offshore

Von Beginn an waren Mitglieder des FYC auch als Fahrtensegler auf den Meeren der Welt unterwegs. Ob Nord- und Ostsee, das Mittelmeer, Ozeanüberquerungen, Weltumseglungen oder der Teilnahme an Regatten von der Hessenregatta bis zur ARC.

Vom Deutschen Seglerverband erhielten etliche Mitglieder Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Fritz Krämer erhielt die höchste Auszeichnung des DSV, dem Kommodore Preis.

Claus Hehner gründete 1968 den Trans Ocean e.V.

1968 nahm er an der 3. Atlantik-Einhand-Regatta von Plymouth nach Newport teil und kam als einziger deutscher Teilnehmer ans Ziel. Am 11. Juni wurde in der Wochenschau ein Interview Hehners zu diesem Unternehmen gezeigt. Sein Buch *Einsamer Pazifik* entstand nach seiner Teilnahme an der 1. Pazifik-Einhand-Regatta von San Francisco nach Tokio. Bei dieser Regatta legte er eine Strecke von rund 6.000 sm mit seiner 35 Fuß Yacht „Mex“ in 52 Tagen, 16 Stunden und 18 Minuten zurück.

Klaus Oppermann und Hessenregatta:

Aufgrund der ein oder anderen Panne und der stark gestiegenen Teilnehmerzahl wurde für die 3. Hessenregatta 1994 erstmals ein Verein gesucht, der Erfahrung im Ausrichten von Regatten aufbringen konnte. So übernahm der Frankfurter Yachtclub (FYC) mit erfahrenen „Regattaleuten“ wie Klaus Oppermann, Walter Müller und Joachim Müller als erster Verein die Rolle des Veranstalters der 3. Hessenregatta.

Albert und Monika Wehrheim: Eine ungeplante Weltumseglung in 15 Jahren von 1992 bis 2008

Es begann mit der Teilnahme an der ARC 1992 mit der SY Phönix als beste Crew als Ehepaar. Danach ging es weiter auf der Barfußroute durch den Panamakanal Richtung Südsee sowie Abstecher nach Australien. Zwischendurch immer für ein paar Monate in der Heimat Oberursel, ließ man sich Zeit, die Welt zu entdecken und kehrte erst 2008 zurück in den Heimathafen der SY Phönix, Ampuria Brava in Spanien. So wurde aus der ARC-Teilnahme ungeplant eine Weltumseglung.



Geselligkeit und Feiern sind Teil unseres Vereinslebens





Engagement und Eigenleistungen stärken den Verein



Von Beginn an wird fast alles in Eigenleistung erbracht: Freiwillig und mit großer Beteiligung



Wir schaffen das!



Vorwort!

Im Frankfurter Motorboot- u. Segelsportkreisen hatte man schon seit längerer Zeit den Gedanken, sich zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen. Dies war besonders im Kreis des Bootshauses Rolf Maul der Fall.

So kamen Anfang September 1951 im Garten des Grundstückes Wagner in Ffm. Griesheim, die Segler: Kurt Haugwitz, Karl-Heinz Haugwitz, Karl Theodor Glock, Josef Glaab, aus Ffm. Niederrad, Hans Petermann aus Frankfurt Main, Hermann Schmidt, Jakob Kreuter, aus Ffm. Schwanheim in ein Gespräch, in welchem dieser Gedanke neu aufgegriffen und sofort in die Tat umgesetzt wurde.

Schon am 16.9.51 wurde eine kleine gemeinschaftliche Ausflugsfahrt durchgeführt und traf man sich anschließend gemütlich in der Gaststätte des Bootshauses Rolf Maul.

Der Zusammenschluss der Frankfurter Motorboot- u. Segelsportler hatte nun schon feste Formen angenommen.

Die Gründungsversammlung wurde für den 22. September 1951 festgelegt.

Gute Fahrt

Absichtserklärung zur Gründung eines Vereins von 7 Wassersportlern

Vorwort!

„In Frankfurter Motorboot- und Segelsportkreisen hatte man schon seit längerer Zeit immer wieder das Thema diskutiert, sich zu einer Gemeinschaft zusammenzuschließen. Dies war besonders im Kreis des Bootshauses Rolf Maul der Fall.

So kamen Anfang September 1951 im Garten des Grundstückes Wagner, in Ffm. Griesheim, die Segler: Kurt Haugwitz, Karl-Heinz Haugwitz, Karl Theodor Glock, Josef Glaab aus Ffm. Niederrad, Hans Petermann aus Frankfurt Main, Hermann Schmidt, Jakob Kreuter aus Ffm. Schwanheim in ein Gespräch, in welchem dieser Gedanke neu aufgegriffen wurde und sofort in die Tat umgesetzt wurde.

Schon am 19.09.51 wurde eine kleine gemeinschaftliche Ausflugsfahrt durchgeführt und traf man sich anschließend gemütlich in der Gaststätte des Bootshauses Rolf Maul.

Der Zusammenschluss der Frankfurter Motorboot- und Segelsportler hatte nun schon feste Formen angenommen.

Die Gründungsversammlung wurde für den 22. September 1951 festgelegt.“

Gute Fahrt

Gründungsversammlung vom 22. 09.1951 und 1. Hauptversammlung am 6.10.1951

Gründungsversammlung

des ersten Fremdkapitalerfolgsbeitrags
am 22. September 1958

Zur Gründungsversammlung hatten sich
folgende Herren eingefunden

Half Annual	From August to
Quarterly	To October
Half Annual	To October
Quarterly	From August to
Half Annual	To October
Quarterly	To October
Half Annual	From August to
Quarterly	To October

Herr Rolf Steinhil sprach ein paar kurze Begrüßungs-
worte und die Versammlung hob den E. F. V. G.
in der Ferne.

Proctor-Hill

1. Name des Clubs: Flieger Freundschafts Vöchl-Club.
2. Sitz des Clubs: Brothaus Rof. Ott.
3. Vorsitzender Vorstand: Flg. Hermann Vollmuth.
Vorschriftführer: Flg. Rof. Ott.
4. Flugzeugentwerfer hat Flg. K. Krenitz übernommen
5. I. Hauptversammlung auf dem 6. 10. 54.
festgesetzt.

I. Fliegenfauna Zusammenfassung des E. F. V. G. vom 6. 11. 1958

Statt vielen geladenen Gästen hielt der E.F.V.C.
am 6. Oktober 1914 seine I. Hauptversammlung,

Thom Hermann Schmitt beghrüt mit heugigen
Worten die Erscheinungen und berichtet über
Thom d. Zustand des ersten Fremdf. Geschlechts.

Als erstes wurde der gesamte Vorstand von der Versammlung gewählt.

1. Vorstand : Herr Hirt Florigquay
 2. Vorstand : Herr Fleckenmann Schmitt
 1. Schriftföhrer : Herr Rolf Schöval
 2. Schriftföhrer : Herr Henthöy Florigquay
 Kassierer : Herr Otto Böhm
 Protokoll : Herr Jakob Krenzel
 Beiräter : 1. Herr Fritz Amstutz
 2. Herr Bruno Spiller
 3. Herr Walter Löss

II. Gliederband mündet auf jedem 5. Längsauge
des oberen oder unter schließlichen Gliederbandes im
Rückenhaus. Roff kommt auf 20.00 Stk. fertiggestellt.

W. Herr Stenil hat sich bereit erklärt die Kosten
essen zu übernehmen. Außerdem ist die
Herr Stenil für den Elit. 100,-

Die Lehrlinge werden vom Vorstand ernannt,
erbildet und den Abgabebüchern zur Fleißbeurteilung
vorgelegt; dasselbe gilt für die Lehrlingsfrage

4. Der Fortschreibungsbeitrag ist vorläufig auf Art. 22. - festgesetzt und ist immortell der alljährlichen Abhebung für das ganze Jahr zu zahlen. Aufrechnungsbeitrag auf Art. 22. - festgesetzt.

II. Abgegeben auf Veranlassung, den 7. Oktober 1917
von 9.30 Uhr in Gießen festgelegt.

III. Die erste Herbstversammlung findet am Freitag
den 12. 10. 59 um 20.00 Uhr bei Herrn Bohn
Fm. Heimerding 44 statt.

Als Abkömmling des ersten Frankfurter Verfallschreibens
bringen wir von Herz E. Kriegermann

Karl Ludwig Honigswitz	Th. Widenorff
Karl Theodor Gluck	Frankfurt "in
Richard Winkbecker	Frankfurt "in
Ernst Helms	Frankfurt "in
Robin	Frankfurt "in
Dr. Knick	Frankfurt "in
Hans Rothermann	Frankfurt "in
Helmuth Kalsow	Th. Fiedemann
Ernst Fiedemann	Th. Fiedemann
Ernst Fiedemann	Th. Fiedemann
Ernst P. Hansen	Frankfurt "in
Margarethe Hansen	" "
Ernst Borch	Frankfurt "in
Ernst Borch	" "
Walter Schöner	Frankfurt "in
Hermann Thiel	Frankfurt "in
Alte Borch	Frankfurt "in
Walter Fros	Frankfurt "in
Ernst Fiedemann	Frankfurt "in
Helmuth Fiedemann	Frankfurt "in
Ernst Fiedemann	Th. Fiedemann
Hermann Fiedemann	Th. Fiedemann
Ernst Fiedemann	Th. Fiedemann
Ernst Fiedemann	Th. Fiedemann

Die spärliche Flora wurde nun tief in rothen
ungetroffenen Thon eingegraben.

Lieber Sportkonnrad !

10764 - Reagent

Sportswest



A vintage, sepia-toned photograph of a sailboat on a body of water. The sailboat has a large, white, triangular sail that is fully deployed. Two people are visible on the deck of the boat. In the background, there are several buildings, including a prominent one with a dark, steeply pitched roof. The sky is overcast with soft clouds. The water shows some ripples and a small wake behind the boat.

10 gm Rennjolle "Qaeker" von Brauns

75
JAHRE

FRANKFURTER YACHTCLUB E.V.

- damit waren wir die Ersten in Frankfurt -



Glaspalast: 1955, Beginn in 1952



Richtfest 1958

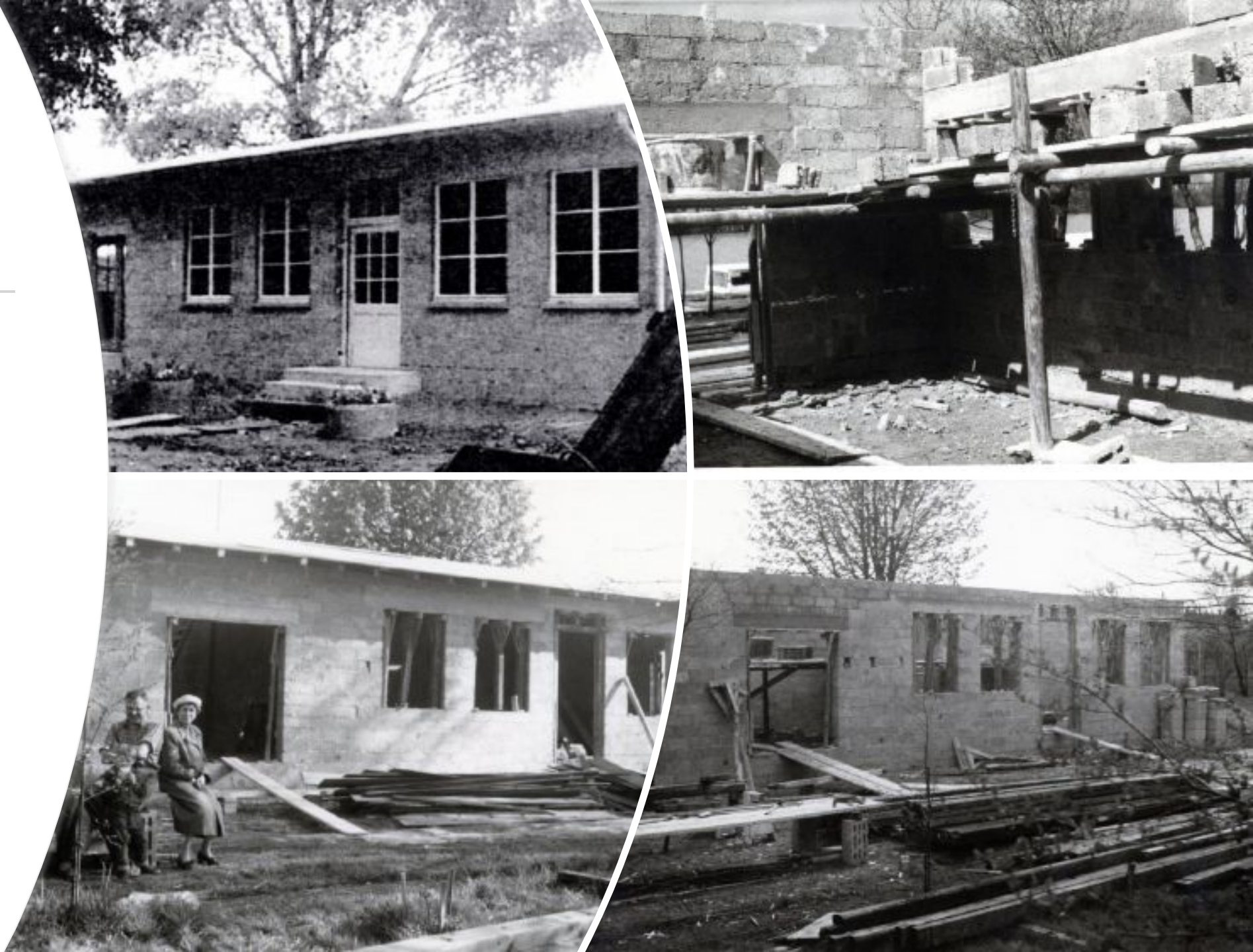


1953: Der neue Clubstander

Der Bau unseres Clubhauses

- 1957 Baubeginn
- 1958 Richtfest
- 1965 verputzt
- 1974 Anbau (Eingang und Spindraum)

Viel Eigenleistung und gute Kontakte des neuen Vorsitzenden zu Stadt und Baugenossenschaft der Ostdeutschen Landsmannschaft machten es möglich



Zwei besondere Boote im FYC

Im Frankfurter Yachtclub e.V. wurden etliche Boote selbst gebaut oder grundlegend restauriert. Zwei davon sind auch heute noch bzw. wieder im Verein zu bewundern:

Die „Partout“, eine 15m-SNS oder auch Int.4mR-Yacht

Das 1948 erbaute Holzboot wurde 2007 von Klaus Oppermann in stark ramponierten Zustand erworben und in einer eigens errichteten Folienwerft auf der Steinwiese grundlegend restauriert. Nach ca. 2.000 Arbeitsstunden wurde die Partout 2009 wieder gewässert. Eine Augenweide für jeden Bootsliebhaber. In 2025 wurde das inzwischen erneut zum Verkauf stehende Boot von Rainer Heute und Udo Wüstendörfer erworben und die Partout kehrte zurück in den Frankfurter Yachtclub.

Die Moby Dick

Ein vollständig in Eigenleistung und ausschließlich in Handarbeit von Hermann Kleinhans gebautes Holzboot. Hand-Kurbel-Bohrmaschine statt elektrischem Gerät. So entstand in den frühen 1960ern die „Moby Dick“. Die Größe war limitiert durch unsere Werkstatt aber zugeschnitten auf die 4-köpfige Familie. Das Geld für Schrauben und Material wurde vom Trinkgeld abgeknipst. So entstand in den frühen 1960ern diese Perle vom Main. Heute im Besitz von Ralf Hirche.



Kunst und Künstler im FYC

Unser Clubhaus und die Infrastruktur des Geländes sind in Eigenleistung errichtet worden. Das gilt natürlich auch für die im Verein vorhandenen Kunstobjekte, die von Mitgliedern geschaffen oder gestiftet wurden.

Prof. Dr. hc. Robert Freund

Der bekannte Frankfurter Maler, Bildhauer und Grafiker (1929-1999) war Segler und Mitglied des FYC. Er hat uns drei Kunstwerke hinterlassen.



1968: Kupfer-Relief



1979: Kompassrose



Gemälde

Bruno Schreiber



Gemälde

Helmut Vollberg



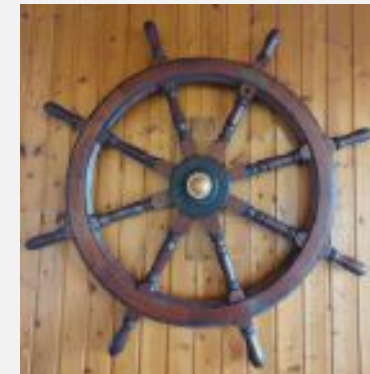
Fenstergitter 1968



2-Mast Rahsegel-Schoner, Geschenk von **Kommodore Emil Leimert** 1974



Von **Hermann Kleinhans** geschnitzte Gallionsfigur für das neue Boot „Molly“ von Klaus Oppermann im Jahr 2000; in 2020 hat Klaus diese dem FYC geschenkt.



Das Steuerrad 1958 gestiftet von unserem **Gründer Kurt Haugwitz** hing bis 1979 als Deckenlampe im Clubraum.



Hochwasser

Leider immer wieder
ungebetener Gast

1995 und 2003 mit
Rekordwerten

Hochwasser im Frankfurter Yachtclub			
Jahr	Monat	Pegel	m ³ /s
2013	Juni	3,43	
2011	Januar		1700
2003	Januar	5,19	1900
1998	November		1500
1995	Januar	5,47	2050
1988	März		1800
1985	Februar		
1982	Januar		1550
1970	Februar		1800
1968			



Wer weiß denn sowas?

Beginn des Segelsports in Frankfurt

„Erster Frankfurter Segelclub 1886“, der jedoch die Weltkriege nicht überlebte. Wir waren also nicht die Ersten in Frankfurt, jedoch die ersten nach dem 2. Weltkrieg.

Unser Name

Am 03.12.1958 wurde aus dem „Ersten Frankfurter Yachtclub e.V.“ der heutige FYC nach Trennung von Mitgliedern, aus denen der Frankfurter Motorbootclub e.V. hervorging.

Unser Clubhaus

Eine Spende der Stadt Frankfurt aus 1957 in Form der „Unterkunftsbaracke der Rollschuhbahn Brentanobad“ bildet den Grundstock, wurde jedoch vermutlich für den Umbau/Erweiterung des Glaspalastes verwendet.

Unser Flaggenmast

Der 1953 errichtete Flaggenmast wurde 2005 durch einen neuen, in Eigenleistung unter Leitung von Klaus Oppermann gefertigten Flaggenmast ersetzt.

Unser Kran

Zwischen den Schleusen Griesheim und Offenbach der einzige Kran am Main. Der erste Kohlekran aus 1975 (Baujahr 1919) wurde 2011 durch einen im Internet ersteigerten ersetzt.

Unser Waschplatz

2010 wurde der Waschplatz in Eigenleistung errichtet zur Schmutzwasserabscheidung.

Unser Jollensteg

Der große Jollensteg wurde 2006 in Eigenleistung gefertigt und die Schwimmer 2013 erneuert.

Unsere Homepage

1997 wurde erstmals eine eigene Homepage veröffentlicht.



FRANKFURTER YACHTCLUB E.V.

Kommodore seit Gründung:

Emil Leimert	1966 – 1983
Rudolf Lust	1985 - 1986
Ernst Stoll	1989 – 2000
Gerhard Reccius	seit 2008

Aktueller Vorstand

Josef Oelschläger	1. Vorsitzender
Wolfgang Zientek	2. Vorsitzender
Christine König	Kassiererin
Udo Wüstendörfer	Schriftführer
Oliver Klocke	Jugendwart
Cordula Zimmer	Sportwartin
Ralf Lein	Takelmeister

1. Vorsitzende seit Gründung



Kurt Haugwitz
1951 - 1956



Emil Leimert
1957 – 1961



Otto Bohn
1962 – 1966



Horst Bühler
1966- 1969



Rudolf Lust
1969 - 1986



Gerhard Reccius
1986 -1996



Christian Neubauer
1996 - 2014



Michael Müller
2014 - 2018



Alexander Launhardt
2018 - 2022



Josef Oelschläger
seit 2022

Langjährige Treue



Die Mitgliedschaft im Frankfurter Yachtclub e.V. ist für Viele ein Bund fürs Leben, der auch nach Aufgabe der sportlichen Aktivitäten fortgeführt wird. Zwei Beispiele:

Dr. Dirk Leimert ist als Sohn unseres damaligen Vorsitzenden und späteren Kommodore **Emil Leimert** bereits 1958 eingetreten. Sein Schwiegersohn Philipp Sudeck ist 2024 unserem Verein beigetreten

Die Familie Oetken

Nach längerem Anlauf und einem Hausbesuch durch den 1. Vorsitzenden Kurt Haugwitz wurde **Otto Oetken** 1958 aufgenommen. Sein Bruder **Ernst Oetken** segelte von Beginn an mit und wurde im Nachgang ebenfalls aufgenommen. Die drei Kinder von Ernst wurden 1964 (**Joachim und Elvira**) sowie 1969 (**Stefan**) aufgenommen und bescherten uns große sportliche Erfolge. Seine Frau **Margarethe** trat 1976 ein und ist derzeit mit 97 Jahren unser ältestes Mitglied. Inzwischen sind ebenfalls beigetreten **Vera Hanig** (1986, Stefans Frau), **Rosa Hanig** (2007, Stefans Tochter) und **Maximilian Schmid** (2024, Rosas Freund). Stefan, Rosa und Max sind aktuell Mitglieder unserer Bundesligacrew.

39 Mitglieder sind länger als 25 Jahre im Verein

Name	Eintritt	Jahre	Name	Eintritt	Jahre
Dr. Dirk Leimert	1958	68	Christian Neubauer	1983	43
Michael Müller	1964	62	Christa-Maria Netsch-Arndt	1984	42
Joachim Oetken	1964	62	Vera Hanig	1986	40
Monika Wehrheim	1968	58	Karin Knoch	1986	40
Rainer Wicke	1968	58	Andreas Kuck	1991	35
Stefan Oetken	1969	57	Heinrich Wild	1991	35
Heinz Szesny jr.	1972	54	Jan Benjamin Schäfer	1993	33
Bernd Springer	1975	51	Karsten Krause	1994	32
Shmuel Markhoff	1976	50	Tobias Springer	1994	32
Gerhard Reccius	1976	50	Maximilian Müller	1994	32
Margarethe Oetken	1976	50	Julia Mackinnon	1995	31
Hans-Jürgen Lenz	1977	49	Brita Neubauer	1995	31
Hermann Bristyak	1977	49	Martina Springer	1995	31
Hans-Joachim Schlüter	1978	48	Ute Vreden	1996	30
Susanne Kleinhans	1980	46	Walter Vreden	1996	30
Günter Wezel	1981	45	Nicolai Goschin	1996	30
Gerda Vollberg	1983	43	Clemens Divisch	1998	28
Ute Reccius	1983	43	Nico Rosmanitz	2000	26
Anja Witzel	1983	43	Christian Rudolph	2001	25
Harald Reccius	1983	43			

Besondere Verdienste

Ausgezeichnet für ihre Verdienste wurden 59 Mitglieder mit 31 goldenen und 44 silbernen Ehrennadeln

Otto Bohn erhielt 1966 den Titel „Vater des Frankfurter Yachtclubs“



Name, Vorname	Silber	Gold
Bohn, Otto		x
Divisch, Clemens	x	
Damm, Christoph	x	x
Dietz, Georg	x	
Engelhard, Dr.	x	
Freund, Robert		x
Gründer, G.	x	
Haugwitz, Kurt		x
Hettmannsberger, Ant.	x	
Heute, Rainer	x	
Hohl, August	x	
Kaiser, Klaus	x	
Kämmerer, Ulrich	X	
Kleinhans, Hermann	x	x
Krämer, F.		x
Krause, Karsten	x	x
Launhardt, Alexander		X
Leimert, Emil		x
Leis, Günter		x
Lenz, Jürgen	x	x
Lust, Rudi		x
Möller Wolfgang	x	x
Müller 2, Michael	x	
Müller, Cornelia	x	
Müller, Joachim	x	
Müller, Sebastian	x	
Müller, Walter		x
Neubauer, Christian	x	x
Neubronner, K.		x

Name, Vorname	Silber	Gold
Nicolai Goschin	x	
Oetken, Erne		x
Oetken, Joachim		x
Oetken, Stefan		x
Ommen, Teddi	x	
Oppermann, Hedi	x	
Oppermann, Klaus	x	x
Oppermann, Rolf	x	x
Reccius, Gerhard	x	x
Rettig Steffan	x	
Riemann, Gerhard	x	
Rudolph, Christian	x	
Rudolph, Gerhard	x	x
Schäfer, Jan	x	
Schäfer, Ralf	x	x
Schmidt, Wolfgang	x	
Stoll Dr. Ernst		x
Szesny, Heini. Sen.	x	x
Volk, Ul.	x	
Vollberg, Gerda	x	
Vollberg, Helmut		x
Vollmer, Gerda	x	
Wehle, Franz	x	x
Wehrheim, Albert	x	x
Wehrheim, Monika	x	x
Wezel, Günter	x	
Wezel, Karin	x	x
Wild, Heinrich	x	
Zientek, Joachim	x	
Zientek, Wolfgang	x	

Fahrtensegeln und Clubmeisterschaften

Unsere Fahrtensegler sind auf allen Meeren und Ozeanen unterwegs.

Zahlreiche Auszeichnungen des DSV untermauern dies:

1969: erfolgreichster Fahrtensegel-Verein beim DSV

Medaillen und Ehrungen des DSV für das Fahrtensegeln erhielten u. a.:

- Rudi Lust (mehrfach Goldplakette)
- Ludwig Pons (mehrfach)
- Walter Müller (mehrfach)
- Claus Hehner
- Albert und Monika Wehrheim
- Eberhard Hilf
- Fritz Krämer (mehrfach)
- Gerhard Reccius (mehrfach)

Clubmeisterschaften initiiert von Franz Wehle

Clubmeister im Frankfurter Yachtclub e.V.				
Jahr	Jollen	ILCA	offene Kielboote	Yachten
1982	G. Schabacker	-	-	H. Vollberg
1983	K. Mehrens	-	-	F. Wehle
1984	K. Mehrens	-	-	G. Wezel
1985	T. Lipp	-	-	G. Wezel
1986	S. Oetken	-	-	F. Arndt
1987	U. Reccius	-	-	F. Arndt
1988	E. Oetken	-	-	W. Müller
1989	T. Lipp	-	-	F. Wehle
1990	J. Dannemann	-	-	F. Wehle
1991	U. Reccius	-	-	F. Arndt
1992	T. Lipp	-	-	G. Wezel
1993	J. Dannemann	-	-	G. Reccius
1994	M. Wunderlich	-	-	M. Tretschoks
1995	M. Wunderlich	-	-	H. Kleinhans
1996	M. Wunderlich	-	-	G. Reccius
1997	M. Wunderlich	-	-	G. Wezel
1998	J. Schäfer	-	-	K. Krause
1999	J. Schäfer	-	-	F. Wehle
2000	S. Damerow	-	-	-
2001	-	-	-	-
2002	C. Divisch	-	-	V. Barber
2003	C. Rudolph	-	-	-
2004	J. Dannemann	-	-	A. Launhardt
2005	C. Rudolph	-	-	A. Launhardt
2006	B. Springer	-	-	A. Launhardt
2007	Schumacher/Damm	-	-	M. Honetschläger
2008	V. Barber	-	-	G. Wezel
2009	C. Damm	-	-	R. Heute
2010	U. Wüstendörfer	-	-	R. Heute
2011	M. Rubin	-	-	H. Wild
2012	M. Rubin	-	K. Oppermann	W. Vreden
2013	M. Müller	-	K. Oppermann	C. Reubelt
2014	U. Wüstendörfer	-	K. Oppermann	G. Wezel
2015	M. Rubin	-	-	C. Reubelt
2016	M. Rubin	-	-	H. Wild
2017	C. Rudolph	-	L. Tebrügge	C. Reubelt
2018	W. Kleiner	-	-	R. Heute
2019	W. Kleiner	-	J. Oelschläger	C. Reubelt
2020	C. Rudolph	-	J. Schäfer	C. Reubelt
2021	C. Damm	-	W. Zientek	L. Tebrügge
2022	N. + M. Lehnert	C. Rudolph	C. Reubelt	H. Wild
2023	N. + M. Lehnert	C. Rudolph	C. Reubelt	-
2024	N. + M. Lehnert	C. Rudolph	C. Reubelt	-
2025	M. Rubin	C. Damm	C. Reubelt	-

Fahrtensegelwettbewerbe initiiert von Kommodore Dr. Ernst Stoll

Fahrtensegelwettbewerbe im FYC			
Jahr	Gold	Silber	Bronze
1990	Günter Leis W. Wehrheim	Walter Müller	Ernst Oetken
1991	F. A. Hettmannsperger	K.-H. Forster	Wolfgang Schmidt
1992	Klaus Mehrens Helmut Vollberg	Gerhard Reccius	Walter Müller
1993	Fritz Krämer Albert Wehrheim	Wolfgang Schmitt	Mathias Tretschoks
1994	Gerhard Reccius	Ernst Oetken	Franz Wehle
1995	Hettmannsperger Franz Wehle	Ernst Oetken	Jürgen Lenz
1996	Gerhard Reccius Boris Metz	Karsten Krause	Wolfgang Möller
1997	Klaus Oppermann	F. A. Hettmannsperger	Klaus Mehrens
1999	Heinz Szesny jr.	Christian Neubauer	Karsten Krause
2000	Harald Reccius	Gerhard Reccius	Klaus Mehrens
2001	Ernst Oetken	Karsten Krause	Klaus Oppermann
2002	Gerhard Reccius	Klaus Oppermann	Michael Müller
2004	Klaus Oppermann	Karsten Krause Heinrich Wild	Harald Reccius
2005	Heinrich Wild	Gerhard Reccius	Joachim Oetken
2007	Heinrich Wild Karsten Krause	Klaus Oppermann	Gerhard Reccius
2015	Michael Rubin Markus Lübeck	Brita und Christian Neubauer	Peter Legrum
2018	Peter Legrum	Joko Zientek Josef Oelschläger	Joerg Haas
2020	Peter Legrum	Joko Zientek	Josef Oelschläger

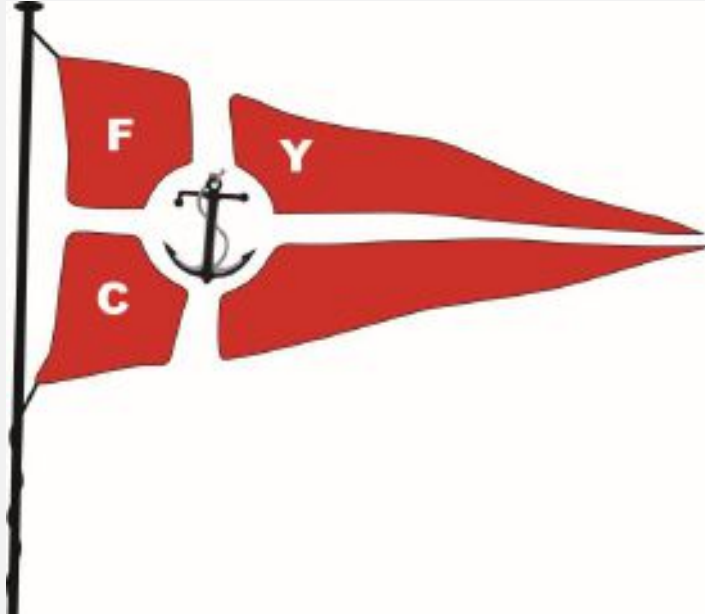


Unsere Flagge

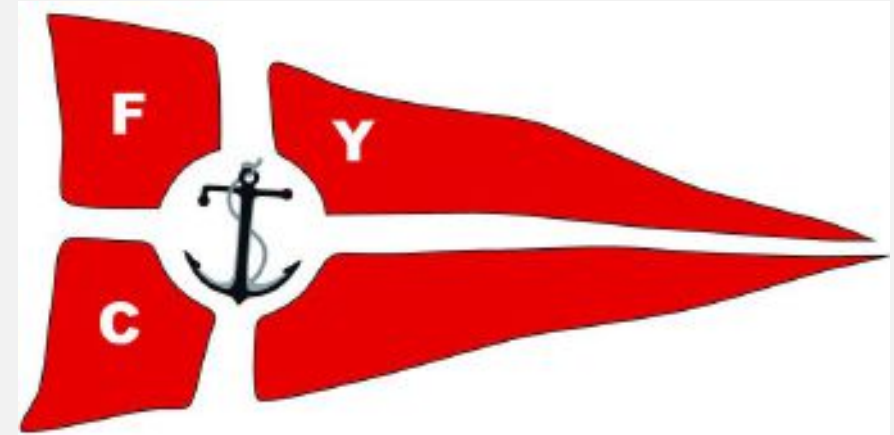
Eine der schönsten von Beginn an



Bei der Gründung



Zwischendurch



Heute

Flaggenweihe war 1952, wird seit 1953 jeweils am 1. Mai am Flaggenmast gehisst

75
JAHRE



FRANKFURTER YACHTCLUB E.V.